

SPERRFRIST: 14. September 2021, 10.00 MESZ

14. September 2021

Rheinmetall und RBSL auf der DSEI 2021:

Rheinmetall Skyranger 30 – hochmobile universelle hybride Plattform für die Flugabwehr

Aktuelle und absehbare militärische Operationen sowohl gegen asymmetrisch kämpfende Kräfte als auch gegen reguläre Streitkräfte erfordern eine umfassende Luftverteidigungsfähigkeit. Insbesondere die mobile bodengebundene Luftverteidigung im Nah- und Nächstbereich (M-SHORAD/ Mobile Short Range Air Defence) als auch die Fliegerabwehr aller Truppen (CAFAD/Combined Arms for Air Defense) gehören dabei zu den Schlüsselfähigkeiten für die Überlebensfähigkeit und die Durchsetzungsfähigkeit der eigenen Truppe.

Rheinmetall hat Ende 2020 erstmals sein neues mobiles Flugabwehrsystem Skyranger 30 vorgestellt. Der kompakte fernbedienbare Turm ist mit allem ausgestattet, um die gefährlichsten Ziele sicher zu entdecken, zu verfolgen und zu bekämpfen. Das System lässt sich sowohl zum Schutz ortsgebundener Hochwertziele als auch zur begleitenden Flugabwehr der eigenen Truppe einsetzen. Ebenso kann es sowohl eigenständig als auch in bestehende Gefechtsführungssysteme eingegliedert operieren.

Der Skyranger 30 verbindet in seiner Gewichtsklasse eine höchst leistungsfähige Sensorik mit größtmöglicher Feuerkraft. Als Hauptwaffe dient die Revolverkanone KCE-ABM im Kaliber 30mm. Diese bewährte Waffe hat eine hohe Kadenz von 1.200 Schuss/Minute und

verschießt Munition mit Luftsprengpunkt (Air Burst Munition/ABM) im Kaliber 30mm x 173. Verbunden mit dem großen Höhenrichtbereich von -10 bis +85 Grad lassen sich selbst kleine oder Schwarmziele auf Entfernungen von bis zu 3.000 Metern sicher bekämpfen. Im Turm befinden sich 252 Schuss in Bereitschaft. Optional kann der Skyranger 30-Turm auch einen Starter für zwei SHORAD-Boden-Luft-Raketen aufnehmen, womit sich die Reichweite auf 6.000 Meter erhöht.

Die Sensorik besteht aus einem fest integrierten modernen AESA-Suchradar sowie wahlweise einem Ku-Band-Folgeradar. Optional kann Rheinmetalls bewährter Rundum-Infrarotscanner FIRST (Fast Infrared Search and Track) integriert werden. Eine voll stabilisierte elektrooptische Sensoreinheit ergänzt die Ausstattung.



► **Keyfacts**

- Kompakter fernbedienbarer Turm mit umfangreicher Sensorik und Bewaffnung
- Modulares Konzept für höchste Flexibilität
- Luftsprengpunktfähige Revolverkanone KCE-ABM im Kaliber 30mm x 173
- In Rad- und Kettenfahrzeugen nutzbar
- Eigenständig oder eingebunden in Gefechtsführungssysteme einsetzbar

► **Kontakt**

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

Dr. phil. Jan-Phillipp Weisswange
Referent Öffentlichkeitsarbeit
Rheinmetall AG
Tel.: +49-(0)211 473 4287
jan-phillipp.weisswange@rheinmetall.com

► **Social Media**

 @Rheinmetallag

 @Rheinmetallag

Aufgrund der modernen Sensorik kann der Skyranger 30 auch unter ECM-Bedingungen ein eigenes Luftlagebild erstellen. Durch seine Vernetzungsfähigkeit mit höheren Führungsebenen wird diese Fähigkeit noch verstärkt und die Flexibilität im Einsatz weiter gesteigert. Weiterhin trägt die Kombination aus aktiven und passiven Sensoren in Verbindung mit der kleinen Silhouette zu Tarnung und Überlebensfähigkeit bei.

Der Skyranger 30-Turm lässt sich bis zum STANAG 4569 Level 4 schützen. Er wird durch einen Kommandanten und einen Richtschützen über redundante Steuerkonsolen aus dem Trägerfahrzeug



heraus bedient. Ein hoher Grad an Automatisierung unterstützt die Besatzung bei Lagewahrnehmung, Zielverfolgung und -identifizierung. Über eine ballistisch geschützte Turmluke kann die Besatzung einen Blick ins Gelände. Weiterhin ermöglicht die Luke den Zugriff auf Kanone, Magazin oder Elektrooptische Sensorik zu Wartungszwecken oder zum Nachladen.

Zum Eigenschutz ist sich ein koaxiales 7,62mm-Maschinengewehr in den Turm integriert. Weiterhin sind zwei Werfer für das Schnellnebelschutzsystem ROSY mit jeweils neun Kartuschen vorhanden. Bei einem Gewicht von je nach Konfiguration 2 bis 2,5 Tonnen eignet sich der Skyranger 30 für 6x6 und 8x8-Radfahrzeuge ebenso wie für Kettenfahrzeuge.

Der Rheinmetall Skyranger 30 bietet damit eine ideale Ergänzung zum nächstgrößeren System, dem Skyranger 35. Diesen hatte Rheinmetall 2018 vorgestellt. Rheinmetall unterstreicht mit seinen jüngsten Entwicklungen seine Rolle als einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich der bodengebundenen Luftverteidigung.

Umfassender Sensor und Effektorenmix

Rheinmetall schlägt als bedrohungsgerechtes bodengebundenen Luftverteidigungssystem einen umfassenden Sensoren- und Effektorenmix vor. Sensorseitig kommen dabei verschiedene Radare und elektro-optische Aufklärungs- und Überwachungsmittel zum Einsatz. Als Effektoren dienen neben dem Flugkörper eine mobile kanonenbasierte Lösung – wie etwa die mobilen Skyranger Lösungen – und perspektivisch der Hochenergielaser. Kanonenbasierte Effektoren sind allwetterfähig, können gegen kleine UAS wirken und haben gleichzeitig die Fähigkeit, deutlich mehr Ziele als ein flugkörperbasierter Effektor zu bekämpfen. Hochenergielaser sind in ihrer Wirkung skalierbar, erzeugen keine Abschussignaturen, haben eine hohe Reichweite und einen nahezu unbegrenzten Schussvorrat.

Rheinmetall bietet als einer der weltweit führenden Hersteller im Bereich bodengebundene Luftverteidigung ganze Systemverbunde an. Kundenseitig vorhandene Systeme lassen sich zudem modular durch moderne Sensoren und Effektoren aus dem Hause Rheinmetall ergänzen.